

# **Deutschwettbewerb**

**14. 11. 2011**

**Klasse 6**

Név:.....

Iskola:.....

Felkészítő tanár neve:.....

Pontszám:.....

## Lies den Text und löse die Aufgaben!

### Eulenspiegel in Köln

Der Schalk Eulenspiegel kam einmal auf seiner Wanderung nach Köln. Er hatte lange nichts gegessen, war müde von dem Wandern und ging in die nächste Herberge. Dort saßen schon viele Gäste. Eulenspiegel fragte den Wirt: „Kann ich etwas zu essen bekommen?“ – „Ja“, erwiderte dieser, „setze dich nur an den langen Tisch, wo alle anderen sitzen, und warte!“ Eulenspiegel tat, wie ihm der Wirt gesagt hatte. Er wartete und wartete. Einige von den übrigen Gesellen wurden schließlich auch ungeduldig, so dass Eulenspiegel rief: „Kommt denn das Essen nicht bald?“ Eine grobe Antwort kam zurück: „Wer nicht warten kann, muss essen, was er in der Tasche hat.“ Nun hatte Eulenspiegel zufällig ein paar Brötchen bei sich; er zog sie aus der Tasche und aß sie alle auf. Da kam endlich der Wirt. Er stellte einen großen Braten mitten auf den Tisch, und jeder, der am Tisch saß, konnte so viel davon essen, wie er Lust hatte. Alle nahmen davon, nur Eulenspiegel nicht: erstens war er satt, und zweitens hatte er sich sehr über die Grobheit des Wirtes geärgert.

Als der ganze Braten aufgezehrt war, kam der Wirt und verlangte die Bezahlung. Alle Gäste am Tisch sollten zahlen, und zwar jeder 50 Pfennige. Zuletzt kam er auch zu Eulenspiegel. Aber dieser weigerte sich: „Ich habe nichts gegessen, folglich werde ich nichts bezahlen.“ Aber der Wirt bestand auf seiner Forderung: „Du hast das Essen bestellt, du hast hier mit den anderen am Tisch gesessen. Warum hast du nichts gegessen? Das ist deine eigene Schuld. Du musst bezahlen.“ Weil der Wirt schließlich böse wurde, griff Eulenspiegel in die Tasche, holte etliche Münzen heraus und warf sie auf den Tisch, so dass sie hell klangen. Der Wirt wollte das Geld einstecken, aber Eulenspiegel war schneller. Er nahm sein Geld zurück und sagte: „Ich bin satt geworden von dem Geruch deines Bratens, so musst du jetzt mit dem Klang meines Geldes zufrieden sein.“

e Herberge, n	<i>szállás</i>	sich weigern	<i>nem hajlandó v. mire</i>
aufzehren	<i>elfogyasztani</i>	folglich	<i>tehát</i>
verlangen	<i>kérni, követelni</i>	betehen auf etw.	<i>ragaszkodni v. mihez</i>
etliche	<i>számos</i>	einstecken	<i>zsebre tenni</i>
e Forderung, en	<i>követelés</i>	r Klang	<i>csengés, hangzás</i>

### 1. Richtig oder falsch? Igaz vagy hamis? (10 P.)

- Eulenspiegel hatte Hunger und ging in Köln in eine Gaststätte.
- Dort waren nur wenige Gäste.
- Er saß allein an einem langen Tisch und wartete.
- Der Wirt brachte bald einen großen Braten.
- Eulenspiegel hat davon nicht gegessen.
- Ein jeder konnte essen, wie viel er wollte.
- Eulenspiegel musste nicht bezahlen.
- In seiner Tasche hatte er einige Münzen.
- Der Wirt wollte von jedem 50 Pfennig haben
- Der Wirt konnte das Geld schnell einstecken.

### 2. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge! Tedd a mondatokat helyes sorrendbe! (10 P.)

- Der Wirt wollte aber die Münzen haben.
- Die Gäste warteten lange, bis der Wirt den Braten brachte.
- Eulenspiegel hat nicht gegessen, so bezahlte er nicht.
- Er ist vom Geruch des Bratens satt geworden.
- Als sie den Braten gegessen haben, mussten sie zahlen.
- Eulenspiegel steckte das Geld schnell ein.
- Dass er nicht gegessen hat, war seine Schuld, meinte der Wirt.
- Der Braten stand in der Mitte des Tisches.
- In einer Herberge in Köln wollte Eulenspiegel etwas essen.
- Der Wirt musste mit dem Klange des Geldes zufrieden sein.

### 3. Beende die Sätze! Fejezd be a mondatokat! (15 P.)

Auf einer Wanderung nach Köln war Eulenspiegel müde, .....

Er wollte essen, .....

Einige Gesellen waren ungeduldig, .....

Der Wirt antwortete grob, .....

Eulenspiegel aß die Brötchen aus der Tasche, .....

Ein jeder konnte am Tisch so viel vom Braten essen, .....

Er aß nicht vom Braten, weil er nicht nur ..... sondern auch .....

Er bezahlte nicht, denn .....

Der Wirt wollte das Geld haben, aber .....